

# Bundestagswahl 2025

23. Februar 2025

Ergebnisse und Schnellanalysen  
auf Basis der Tabellenbänder und Abbildungen  
von Infratest-dimap für die SPD

# SPD

## SPD-Ergebnisse

Bundestagswahl 2025

### Stimmen

absolut

Zweitstimme	8.148.284	-3.753.274
Erststimme	9.934.614	-2.249.482

Prozent

Zweitstimme	16,4	-9,3
Erststimme	20,1	-6,3

### Mandate

	120	-86
--	-----	-----

### Wahlkreissieger

	45	-76
--	----	-----

### Wanderungsmodell infratest dimap

Nichtwähler	+250.000
FDP	+120.000
Andere	+60.000
Grüne	-100.000
BSW	-440.000
Linke	-560.000
Erstw./Verst.	-630.000
AfD	-720.000
Union	-1.760.000

### Regionen

Westdeutschland	17,6	-8,5
Ostdeutschland	11,6	-12,3
Bremen	23,1	-8,3
Niedersachsen	23,0	-10,1
Hamburg	22,7	-6,9
Saarland	21,9	-15,4
Nordrhein-Westfalen	20,0	-9,1
Schleswig-Holstein	18,8	-9,3
Rheinland-Pfalz	18,6	-10,7
Hessen	18,4	-9,2
Berlin	15,1	-7,1
Brandenburg	14,8	-14,6
Baden-Württemberg	14,2	-7,5
Mecklenburg-Vorpommern	12,4	-16,7
Bayern	11,6	-6,4
Sachsen-Anhalt	11,0	-14,4
Thüringen	8,8	-14,7
Sachsen	8,5	-10,8

infratest dimap | Bundeswahlleiterin

Wähleranalyse SPD

Bundestagswahl 2025

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		12 -3	niedrig		20 -13	Kandidat		18 -18
25 - 34 Jahre		12 -5	mittel		15 -12	Programm		52 8
35 - 44 Jahre		13 -7	hoch		16 -6	langfristige Parteibindung		26 11
45 - 59 Jahre		15 -11	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 - 69 Jahre		21 -11	Rentner		24 -11	Überzeugung		63 3
70 und älter		25 -10	Arbeitslose		13 -10	Enttäuschung		31 -2
<b>Frauen</b>		<b>18 -9</b>	Arbeiter		12 -14	<b>Koalitionen</b>		
18 - 24 Jahre		13 -3	Angestellte		15 -9	CDU/CSU und SPD		77 49
25 - 34 Jahre		13 -4	Beamte		18 -1	CDU/CSU und Grüne		29 18
35 - 44 Jahre		15 -7	Selbständige		10 -6	CDU/CSU, SPD und FDP		16 -2
45 - 59 Jahre		16 -11	<b>wirtsch. Lage</b>			CDU/CSU, SPD und Grüne		39 20
60 - 69 Jahre		23 -10	sehr gut/ gut		17 -9	<b>Beteiligung AfD an Bundesregierung</b>		<b>Ges.</b>
70 und älter		26 -10	weniger gut/schlecht		12 -15	gut		5 30
<b>Männer</b>		<b>15 -10</b>				nicht gut		92 68
18 - 24 Jahre		12 -2				<b>Beteiligung BSW an Bundesregierung</b>		<b>Ges.</b>
25 - 34 Jahre		11 -6				gut		16 25
35 - 44 Jahre		11 -7				nicht gut		78 70
45 - 59 Jahre		14 -11						
60 - 69 Jahre		19 -13						
70 und älter		24 -10						

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



**SPD bereits seit 2023 nicht mehr über 20% - Verluste in alle Richtungen**

Die SPD büßte zur Bundestagswahl in allen Bevölkerungsgruppen ein. Besonders groß fielen ihre Verluste aus bei älteren Wählern ab 45 Jahren, Arbeitern und wirtschaftlich Unzufriedenen. Vom Bundesergebnis absetzen konnte sich die SPD allein mit ihrem Abschneiden bei älteren Wählern und Rentnern, sie hatte aber auch dort gegenüber der CDU/CSU eindeutig das Nachsehen. Die Verluste hatten sich seit Mitte 2023 angedeutet nachdem der Streit in der Ampel alle drei Parteien nach unten gezogen hat. Die SPD war in Umfragen seit Mitte 2023 nicht mehr bei über 20%. Zu Beginn des Wahlkampfes lag sie bei 14-15% und konnte im Wahlkampf von diesem Niveau nur minimal aufholen. Die größten Verluste gab es in Richtung CDU/CSU.

**SPD-Wahlmotive: Sachthemen und Parteibindung mildern Verluste**

Jeder fünfte SPD-Wähler und damit deutlich weniger als zur letzten Bundestagswahl gab an, sich wegen Olaf Scholz für die Partei entschieden zu haben. Die Hälfte votierte aufgrund der Programmatik für die SPD. Insgesamt hatten die Kernthemen der SPD in Umfragen eine sehr breite Unterstützung in der Bevölkerung, insbesondere der Mindestlohn, das Steuerkonzept und die Mietpreisbremse. Deutlich schlechter fielen die Kompetenzwerte in den wahlentscheidenden Themen Wirtschaft und Innere

Sicherheit aus. Der Anteil derer, die weder vom Spitzenkandidaten noch vom Programm der SPD, sondern durch Bindung an die SPD zur Stimmabgabe bewegt wurden, stieg massiv auf 26%.

### **Potenzial für die SPD bleibt hoch**

Trotz der starken Verluste bleibt das Wählerpotenzial der SPD hoch. So können sich auch heute rund 40% der Wähler vorstellen, zukünftig (wieder) die SPD zu wählen. Damit steht die Partei mit ihrem Potential klar auf Platz 2 und hat als einzige neben der Union die Möglichkeit, auch in den Wähleranteilen Volkspartei zu sein. Das Potenzial wurde 2025 historisch schlecht ausgeschöpft.

### **Koalitionen: Deutliche Präferenz für Schwarz-Rot**

Die Wiederaufgabe von Schwarz-Rot überzeugt jeden zweiten bundesdeutschen Wähler und findet auch bei den SPD-Wählern mehrheitlich Anklang.

# CDU/CSU

## Union-Ergebnisse

Bundestagswahl 2025

### Stimmen

absolut

Zweitstimme	14.158.432	+2.980.685
Erststimme	15.873.697	+2.639.729

Prozent

Zweitstimme		28,5	+4,4
Erststimme		32,1	+3,4

### Mandate

	208	+11
--	-----	-----

### Wahlkreissieger

	190	+47
--	-----	-----

### Wanderungsmodell infratest dimap

SPD		+1.760.000
FDP		+1.350.000
Nichtwähler		+900.000
Grüne		+460.000
Andere		+360.000
Linke		-70.000
BSW		-220.000
Erstw./Verst.		-620.000
AfD		-1.010.000

### Regionen

Westdeutschland		30,9	+5,1
Ostdeutschland		18,7	+1,4
Bayern		37,2	+5,4
Baden-Württemberg		31,6	+6,8
Rheinland-Pfalz		30,6	+5,9
Nordrhein-Westfalen		30,1	+4,2
Hessen		28,9	+6
Niedersachsen		28,1	+3,9
Schleswig-Holstein		27,6	+5,5
Saarland		26,9	+3,3
Hamburg		20,7	+5,3
Bremen		20,5	+3,3
Sachsen		19,7	+2,6
Sachsen-Anhalt		19,2	-1,8
Thüringen		18,6	+1,7
Berlin		18,3	+1,1
Brandenburg		18,1	+2,8
Mecklenburg-Vorpommern		17,8	+0,4

infratest dimap | Bundeswahlleiterin

Wähleranalyse Union

Bundestagswahl 2025

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		13	niedrig		32	Kandidat		20
25 - 34 Jahre		17	mittel		28	Programm		58
35 - 44 Jahre		24	hoch		27	langfristige Parteibindung		18
45 - 59 Jahre		33	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 - 69 Jahre		33	Rentner		39	Überzeugung		57
70 und älter		43	Arbeitslose		16	Enttäuschung		39
<b>Frauen</b>		27	Arbeiter		22	<b>Koalitionen</b>		
18 - 24 Jahre		10	Angestellte		26	CDU/CSU und SPD		72
25 - 34 Jahre		17	Beamte		35	CDU/CSU und Grüne		25
35 - 44 Jahre		23	Selbständige		35	CDU/CSU, SPD und FDP		38
45 - 59 Jahre		31	<b>wirtsch. Lage</b>			CDU/CSU, SPD und Grüne		10
60 - 69 Jahre		32	sehr gut/ gut		31	<b>Beteiligung AfD an Bundesregierung</b>		<b>Ges.</b>
70 und älter		41	weniger gut/schlecht		17	gut		16
<b>Männer</b>		30				nicht gut		81
18 - 24 Jahre		16				<b>Beteiligung BSW an Bundesregierung</b>		<b>Ges.</b>
25 - 34 Jahre		18				gut		14
35 - 44 Jahre		26				nicht gut		82
45 - 59 Jahre		34						70
60 - 69 Jahre		34						
70 und älter		44						

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



### Zugewinne in allen Bevölkerungsgruppen

Der Wählerrückhalt der CDU/CSU legte in allen Bevölkerungsgruppen zu, besonders deutlich in der Altersgruppe der 45-59-Jährigen, bei Selbständigen, Angestellten und Rentnern sowie bei wirtschaftlich Zufriedenen. Bei Wählern über 35 Jahren lag die Union deutlich über dem Bundesschnitt. Bei Rentnern, Selbständigen und Angestellten sowie formal Niedriggebildeten wurde sie mit großem Vorsprung stärkste Kraft, lag aber auch bei Beamten vorne. Beim Wettbewerb um die jüngeren Wähler tat sich die CDU/CSU wesentlich schwerer und hatte gegenüber Linken und AfD das Nachsehen.

### CDU/CSU-Wahlmotive: Merz mit etwas mehr Zugkraft als Laschet 2021

Kanzlerkandidat Friedrich Merz entwickelte an den Wahlen eine nur geringfügig größere Zugkraft auf Unions-Wähler als Armin Laschet zur letzten Bundestagswahl. Gab 2021 jeder sechste Unions-Wähler an, sich wegen der Person des Spitzenkandidaten für die CDU/CSU entschieden zu haben, war es diesmal jeder Fünfte. Das Sachangebot bildete nach eigenen Angaben von mehr als jedem zweiten CDU/CSU-Wähler das entscheidende Wahlmotiv. Knapp zwei von zehn Unions-Wählern wurden in erster Linie durch eine langjährige Parteibindung motiviert, deutlich weniger als 2021.

# Grüne

## Grünen-Ergebnisse

Bundestagswahl 2025

### Stimmen

absolut

Zweitstimme	5.761.476	-1.052.932
Erststimme	5.442.912	-992.468

Prozent

Zweitstimme		11,6	-3,1
Erststimme		11,0	-2,9

### Mandate

	85	-33
---	----	-----

### Wahlkreissieger

	12	-4
---	----	----

### Wanderungsmodell infratest dimap

FDP		+140.000
Nichtwähler		+110.000
SPD		+100.000
Andere		+20.000
Erstw./Verst.		-40.000
AfD		-100.000
BSW		-150.000
Union		-460.000
Linke		-700.000

### Regionen

Westdeutschland		12,5	-3,2
Ostdeutschland		7,9	-2,7
Hamburg		19,3	-5,6
Berlin		16,8	-5,2
Bremen		15,6	-5,3
Schleswig-Holstein		14,9	-3,4
Baden-Württemberg		13,6	-3,5
Hessen		12,6	-3,2
Nordrhein-Westfalen		12,4	-3,7
Bayern		12,0	-2,1
Niedersachsen		11,5	-4,6
Rheinland-Pfalz		10,4	-2,2
Saarland		7,2	+7,2
Brandenburg		6,6	-2,4
Sachsen		6,5	-2,1
Mecklenburg-Vorpommern		5,4	-2,5
Sachsen-Anhalt		4,4	-2,1
Thüringen		4,2	-2,3

infratest dimap | Bundeswahlleiterin

Wähleranalyse Grüne

Bundestagswahl 2025

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		10	niedrig		-13	Kandidat		5
25 - 34 Jahre		14	mittel		-7	Programm		-12
35 - 44 Jahre		14	hoch		-4	langfristige Parteibindung		7
45 - 59 Jahre		12	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 - 69 Jahre		11	Rentner		-1	Überzeugung		8
70 und älter		7	Arbeitslose		0	Enttäuschung		-6
<b>Frauen</b>		<b>13</b>	Arbeiter		-3	<b>Koalitionen</b>		
18 - 24 Jahre		11	Angestellte		-15	CDU/CSU und SPD		31
25 - 34 Jahre		15	Beamte		-10	CDU/CSU und Grüne		45
35 - 44 Jahre		15	Selbständige		-5	CDU/CSU, SPD und FDP		0
45 - 59 Jahre		14	<b>wirtsch. Lage</b>			CDU/CSU, SPD und Grüne		36
60 - 69 Jahre		12	sehr gut/ gut		-1	<b>Beteiligung AfD an Bundesregierung</b>		
70 und älter		8	weniger gut/schlecht		1	gut		30
<b>Männer</b>		<b>11</b>			-3	nicht gut		68
18 - 24 Jahre		10			-10	<b>Beteiligung BSW an Bundesregierung</b>		
25 - 34 Jahre		13			-5	gut		25
35 - 44 Jahre		13			-3	nicht gut		70
45 - 59 Jahre		11			-3			
60 - 69 Jahre		10			-1			
70 und älter		6			-1			

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



### Hohe Grünen-Verluste bei Jungen

Die Grünen erzielten in den meisten Bevölkerungsgruppen ähnliche Unterstützungsniveaus wie zur letzten Bundestagswahl. Deutliche Verluste betrafen allerdings junge Wähler unter 25 Jahren – hier insbesondere die jungen Frauen – sowie Arbeitslose. Erneut ragten die Grünen-Wahlergebnisse bei Beamten und Wählern mit Abitur heraus. Erkennbar schwer taten sich die Grünen dagegen bei älteren Wählern, niedrig Gebildeten, wirtschaftlich Unzufriedenen und Arbeitern.

### Grünen-Wahlmotive: Sachlösungen im Vordergrund

Die Benennung von Robert Habeck zum Kanzlerkandidaten führte bei der Bundestagswahl zu einer etwas stärkeren Personalisierung. Etwa jeder sechste Grünen-Wähler gab an, sich vornehmlich aufgrund der Person des Spitzenkandidaten entschieden zu haben. Der Anteil der Grünen-Wähler, die aufgrund der langfristigen Parteienbindung ihr Votum abgaben, wuchs ebenfalls. Bedeutsamer war für Grünen-Wähler auch bei dieser Wahl das Sachangebot der Partei, es entwickelte allerdings weniger Zugkraft als 2021. Gut sieben von zehn Grünen-Wählern votierten in erster Linie aus thematischen Erwägungen für die Grünen.

# FDP

## FDP-Ergebnisse

Bundestagswahl 2025

### Stimmen

absolut

Zweitstimme	2.148.878	-3.142.135
Erststimme	1.623.351	-2.396.214

Prozent

Zweitstimme		4,3 -7,1
Erststimme		3,3 -5,4

### Mandate

	0 -91
--	-------

### Wahlkreissieger

	0 +0
--	------

### Wanderungsmodell infratest dimap

Nichtwähler		-40.000
Linke		-100.000
SPD		-120.000
Andere		-120.000
Grüne		-140.000
Erstw./Verst.		-140.000
BSW		-260.000
AfD		-890.000
Union		-1.350.000

### Regionen

Westdeutschland		4,6 -7,3
Ostdeutschland		3,3 -6,2
Baden-Württemberg		5,6 -9,6
Hessen		5,0 -7,7
Schleswig-Holstein		4,7 -7,8
Rheinland-Pfalz		4,6 -7,1
Hamburg		4,5 -6,9
Nordrhein-Westfalen		4,4 -7
Saarland		4,3 -7,2
Bayern		4,2 -6,4
Niedersachsen		4,1 -6,4
Berlin		3,8 -4,3
Bremen		3,5 -5,8
Brandenburg		3,2 -6,1
Mecklenburg-Vorpommern		3,2 -5
Sachsen		3,2 -7,8
Sachsen-Anhalt		3,1 -6,4
Thüringen		2,8 -6,2

infratest dimap | Bundeswahlleiterin

Wähleranalyse FDP

Bundestagswahl 2025

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		5	niedrig		-4	Kandidat		-3
25 - 34 Jahre		-10	mittel		-8	Programm		-1
35 - 44 Jahre		-8	hoch		-8	langfristige Parteibindung		7
45 - 59 Jahre		-8	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 - 69 Jahre		-5	Rentner		-3	Überzeugung		7
70 und älter		-3	Arbeitslose		-5	Enttäuschung		-3
<b>Frauen</b>		-6	Arbeiter		-5	<b>Koalitionen</b>		
18 - 24 Jahre		-13	Angestellte		-9	CDU/CSU und SPD		14
25 - 34 Jahre		-8	Bearmte		-9	CDU/CSU und Grüne		-8
35 - 44 Jahre		-7	Selbständige		-10	CDU/CSU, SPD und FDP		21
45 - 59 Jahre		-7	<b>wirtsch. Lage</b>			CDU/CSU, SPD und Grüne		-5
60 - 69 Jahre		-5	sehr gut/ gut		-7	<b>Beteiligung AfD an Bundesregierung</b>		<b>Ges.</b>
70 und älter		-4	weniger gut/schlecht		-5	gut		30
<b>Männer</b>		-8				nicht gut		68
18 - 24 Jahre		-20				<b>Beteiligung BSW an Bundesregierung</b>		<b>Ges.</b>
25 - 34 Jahre		-11				gut		25
35 - 44 Jahre		-9				nicht gut		70
45 - 59 Jahre		-8						
60 - 69 Jahre		-5						
70 und älter		-3						

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



Verluste in allen Bevölkerungsgruppen

Die FDP büßte zur Bundestagswahl ihren Wählerzuspruch in allen Bevölkerungsgruppen ein. Hohe Verluste hatte sie insbesondere bei jungen Wählern, vor allem jungen Männern, hinzunehmen. Etwas schlechter als im bundesweiten Schnitt lagen die Liberalen bei Arbeitslosen, Personen mit formal mittlerer Bildung und wirtschaftlich Unzufriedenen. Das beste Ergebnis erzielte sie bei Selbständigen, wobei sich auch der FDP-Rückhalt in dieser Wählergruppe halbierte.

FDP-Wahlmotive: Sachlösungen im Vordergrund

FDP-Spitzenkandidat Christian Lindner spielte für das FDP-Votum zur Bundestagswahl eine leicht geringere Rolle als 2021. Bedeutsamer war für FDP-Wähler erneut das Sachangebot der Partei. Sieben von zehn FDP-Wählern gaben an, sich in erster Linie aus thematischen Erwägungen für die Liberalen entschieden zu haben. Der Anteil derer, die wegen ihrer langfristigen Bindung an die Liberalen zur Stimmabgabe bewegt wurden, verdoppelte sich. Als Sammelbecken für unzufriedene Wähler konnte sie sich diesmal nicht profilieren.

# AfD

## AfD-Ergebnisse

Bundestagswahl 2025

### Stimmen

absolut		Prozent	
Zweitstimme	10.327.148 +5.517.915	Zweitstimme	20,8 +10,4
Erststimme	10.175.438 +5.475.512	Erststimme	20,6 +10,4

### Mandate



### Wahlkreissieger



### Wanderungsmodell infratest dimap

Nichtwähler	+1.810.000
Union	+1.010.000
FDP	+890.000
Andere	+790.000
SPD	+720.000
Linke	+110.000
Grüne	+100.000
Erstw./Verst.	+30.000
BSW	-60.000

### Regionen

Westdeutschland	18,0 +9,8
Ostdeutschland	32,0 +12,7
Thüringen	38,6 +14,6
Sachsen	37,3 +12,7
Sachsen-Anhalt	37,1 +17,5
Mecklenburg-Vorpommern	35,0 +17
Brandenburg	32,5 +14,4
Saarland	21,6 +11,5
Rheinland-Pfalz	20,1 +10,9
Baden-Württemberg	19,8 +10,2
Bayern	19,0 +10
Niedersachsen	17,8 +10,4
Hessen	17,8 +9
Nordrhein-Westfalen	16,8 +9,6
Schleswig-Holstein	16,3 +9,5
Berlin	15,2 +5,8
Bremen	15,1 +8,2
Hamburg	10,9 +5,8

infratest dimap | Bundeswahlleiterin

## Wähleranalyse AfD

Bundestagswahl 2025

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		21 14	niedrig		29 16	Kandidat		23 9
25 - 34 Jahre		24 12	mittel		28 13	Programm		66 -5
35 - 44 Jahre		26 11	hoch		13 7	langfristige Parteibindung		8 1
45 - 59 Jahre		22 10	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 - 69 Jahre		19 9	Rentner		13 6	Überzeugung		54 6
70 und älter		10 5	Arbeitslose		34 17	Enttäuschung		39 -6
<b>Frauen</b>		<b>18 10</b>	Arbeiter		38 17	<b>Koalitionen</b>		
18 - 24 Jahre		15 9	Angestellte		21 10	CDU/CSU und SPD		11 -6
25 - 34 Jahre		19 8	Beamte		15 9	CDU/CSU und Grüne		1 -3
35 - 44 Jahre		23 11	Selbständige		21 12	CDU/CSU, SPD und FDP		11 -10
45 - 59 Jahre		19 9	<b>wirtsch. Lage</b>			CDU/CSU, SPD und Grüne		1 -2
60 - 69 Jahre		17 9	sehr gut/ gut		17 8	<b>Beteiligung AfD an Bundesregierung</b>		<b>Ges.</b>
70 und älter		10 6	weniger gut/schlecht		39 20	gut		95 30
<b>Männer</b>		<b>24 12</b>				nicht gut		2 68
18 - 24 Jahre		27 18				<b>Beteiligung BSW an Bundesregierung</b>		<b>Ges.</b>
25 - 34 Jahre		28 15				gut		41 25
35 - 44 Jahre		29 12				nicht gut		52 70
45 - 59 Jahre		25 11						
60 - 69 Jahre		22 10						
70 und älter		11 4						

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll

infratest dimap

## Zugewinne in allen Bevölkerungsgruppen

Die AfD verbuchte zur Bundestagswahl Gewinne in allen Bevölkerungsgruppen. Die größten Zuwächse vollzogen sich bei jungen Männern, Arbeitern und wirtschaftlich Unzufriedenen. Die stärkste Unterstützung erhielt die Partei vom Alterssegment der 25- bis 59-Jährigen, von Männern sowie Wählern mit einfachem und mittlerem Schulabschluss. Abermals ragte der AfD-Rückhalt bei den Arbeitern und wirtschaftlich Unzufriedenen heraus. Die AfD ist aber nicht auf sozial schwache Wählermilieus begrenzt. Bei Angestellten und Selbständigen ist sie zweitstärkste Kraft, bei den Beamten ebenfalls zweitstellig.

## AfD-Wahlmotive: Programm und Überzeugung

Für die AfD-Wähler standen bei der Bundestagswahl Sachfragen nach eigener Auskunft an erster Stelle. Spitzenkandidatin Alice Weidel spielte allerdings eine merklich größere Rolle als zur letzten Bundestagswahl. Gewachsen ist gegenüber 2021 mit 54 Prozent zugleich der Anteil der AfD-Wähler, der die Partei in erster Linie aus Überzeugung statt aus Protest wählte. Stand 2021 noch bei knapp jedem zweiten AfD-Wähler die Enttäuschung gegenüber anderen Parteien bei der Stimmenabgabe im Vordergrund, waren es diesmal knapp vier von zehn.

# Linke

## Linke-Ergebnisse

Bundestagswahl 2025

### Stimmen

absolut			Prozent		
Zweitstimme	4.355.382	+2.099.518	Zweitstimme	8,8	+3,9
Erststimme	3.932.584	+1.646.514	Erststimme	7,9	+3

### Mandate

	64	+25
---	----	-----

### Wahlkreissieger

	6	+3
--	---	----

### Wanderungsmodell infratest dimap

Grüne		+700.000
SPD		+560.000
Erstw./Verst.		+440.000
Andere		+310.000
Nichtwähler		+290.000
FDP		+100.000
Union		+70.000
AfD		-110.000
BSW		-350.000

### Regionen

Westdeutschland	7,6	+4
Ostdeutschland	13,4	+3,3
Berlin	19,9	+8,3
Thüringen	15,2	+3,7
Bremen	14,8	+7
Hamburg	14,4	+7,7
Mecklenburg-Vorpommern	12,0	+1
Sachsen	11,3	+2
Sachsen-Anhalt	10,8	+1,2
Brandenburg	10,7	+2,2
Hessen	8,7	+4,4
Nordrhein-Westfalen	8,3	+4,6
Niedersachsen	8,1	+4,8
Schleswig-Holstein	7,8	+4,1
Saarland	7,3	+0,2
Baden-Württemberg	6,8	+3,5
Rheinland-Pfalz	6,5	+3,3
Bayern	5,7	+2,9

infratest dimap | Bundeswahlleiterin

## Wähleranalyse Linke

Bundestagswahl 2025

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		25	niedrig		5	Kandidat		13
25 - 34 Jahre		16	mittel		7	Programm		79
35 - 44 Jahre		8	hoch		11	langfristige Parteibindung		9
45 - 59 Jahre		5	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 - 69 Jahre		5	Rentner		5	Überzeugung		69
70 und älter		5	Arbeitslose		13	Enttäuschung		27
<b>Frauen</b>		11	Arbeiter		8	<b>Koalitionen</b>		
18 - 24 Jahre		35	Angestellte		9	CDU/CSU und SPD		30
25 - 34 Jahre		19	Beamte		6	CDU/CSU und Grüne		30
35 - 44 Jahre		9	Selbständige		7	CDU/CSU, SPD und FDP		8
45 - 59 Jahre		6	<b>wirtsch. Lage</b>			CDU/CSU, SPD und Grüne		36
60 - 69 Jahre		5	sehr gut/ gut		8	<b>Beteiligung AfD an Bundesregierung</b>		
70 und älter		4	weniger gut/schlecht		11	gut		5
<b>Männer</b>		7				nicht gut		94
18 - 24 Jahre		16				<b>Beteiligung BSW an Bundesregierung</b>		
25 - 34 Jahre		12				gut		24
35 - 44 Jahre		7				nicht gut		71
45 - 59 Jahre		4						
60 - 69 Jahre		4						
70 und älter		5						

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



### Deutliche Zugewinne bei jungen Frauen

Die Linke legte zur Bundestagswahl in allen Bevölkerungsgruppen zu, besonders aber bei jüngeren Wählern und vor allem bei jüngeren Frauen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren. Bei den jüngeren Wählern erzielte die Linke zugleich ihren größten Rückhalt und wurde dort stärkste Partei. Besser als im bundesweiten Schnitt lag die Partei ferner bei formal höher Gebildeten und wirtschaftlich Unzufriedenen und bei Arbeitslosen. Deutlicher hinter ihrem Bundesergebnis zurück blieb die Linke zur Bundestagswahl bei älteren Wählern und den formal geringer Gebildeten.

### Linken-Wahlmotive: Sachlösungen im Vordergrund

Die Linke sprach zur Bundestagswahl nicht in erster Linie diffusen Protest an: 69 Prozent votierten aus Überzeugung für die Linke. 27 Prozent gaben an, aus Enttäuschung gegenüber anderen Parteien für die Partei gestimmt zu haben. Protestwahl-Motive hatten damit für die Entscheidung zugunsten der Linken einen geringeren Stellenwert als zur letzten Bundestagswahl. Die Spitzenkandidaten Heidi Reichinnek und Jan van Aken standen für das Linken-Votum nicht im Vordergrund. Nur jeder achte Linken-Wähler und damit aber mehr als 2021 gaben an, sich wegen der Spitzenkandidaten für seine Partei entschieden zu haben. Die angebotenen Sachlösungen waren für acht von zehn Linken-Wähler bedeutend. Die eigene Parteibindung war für jeden Zehnten der wichtigste Beweggrund zur Stimmenabgabe.

# BSW

## BSW-Ergebnisse

Bundestagswahl 2025

### Stimmen

absolut		Prozent	
Zweitstimme	2.468.670	Zweitstimme	5,0
Erststimme	299.226	Erststimme	0,6

### Mandate

| 0

### Wahlkreissieger

| 0

### Wanderungsmodell infratest dimap

Andere	+500.000
SPD	+440.000
Nichtwähler	+400.000
Linke	+350.000
FDP	+260.000
Union	+220.000
Grüne	+150.000
Erstw./Verst.	+80.000
AfD	+60.000

### Regionen

Westdeutschland	3,9
Ostdeutschland	9,3
Sachsen-Anhalt	11,2
Brandenburg	10,7
Mecklenburg-Vorpommern	10,6
Thüringen	9,4
Sachsen	9,0
Berlin	6,6
Saarland	6,2
Hessen	4,4
Bremen	4,3
Rheinland-Pfalz	4,2
Nordrhein-Westfalen	4,1
Baden-Württemberg	4,1
Hamburg	4,0
Niedersachsen	3,8
Schleswig-Holstein	3,4
Bayern	3,1

infratest dimap | Bundeswahlleiterin

## Wähleranalyse BSW

Bundestagswahl 2025

Gesamt	+/-	Bildung	+/-	Wahl wegen	+/-
18 - 24 Jahre	6	niedrig	4	Kandidat	24
25 - 34 Jahre	6	mittel	6	Programm	69
35 - 44 Jahre	6	hoch	5	langfristige Parteibindung	6
45 - 59 Jahre	5	<b>Beschäftigung</b>		<b>Wahl aufgrund</b>	
60 - 69 Jahre	5	Rentner	4	Überzeugung	44
70 und älter	4	Arbeitslose	6	Enttäuschung	52
<b>Frauen</b>	<b>6</b>	Arbeiter	5	<b>Koalitionen</b>	
18 - 24 Jahre	7	Angestellte	6	CDU/CSU und SPD	31
25 - 34 Jahre	7	Beamte	3	CDU/CSU und Grüne	6
35 - 44 Jahre	7	Selbständige	2	CDU/CSU, SPD und FDP	22
45 - 59 Jahre	5	<b>wirtsch. Lage</b>		CDU/CSU, SPD und Grüne	8
60 - 69 Jahre	5	sehr gut/ gut	5	<b>Beteiligung AfD an Bundesregierung</b>	<b>Ges.</b>
70 und älter	4	weniger gut/schlecht	7	gut	33 30
<b>Männer</b>	<b>4</b>			nicht gut	62 68
18 - 24 Jahre	6			<b>Beteiligung BSW an Bundesregierung</b>	<b>Ges.</b>
25 - 34 Jahre	5			gut	96 25
35 - 44 Jahre	4			nicht gut	2 70
45 - 59 Jahre	4				
60 - 69 Jahre	4				
70 und älter	4				

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll

infratest dimap

### BSW-Rückhalt: wenig Unterschiede zwischen Bevölkerungsgruppen

Aus den Unterstützungsniveaus des BSW zur Bundestagswahl geht ähnlich wie zur Europawahl kein ausgeprägtes Sozialprofil hervor. Der Wählerrückhalt für das BSW fiel in den einzelnen Bevölkerungsgruppen auffällig ähnlich aus, mit allenfalls leicht schwächeren Ergebnissen bei Beamten und Selbständigen sowie einem etwas höheren Rückhalt bei den wirtschaftlichen Unzufriedenen. Auch ein Jahr nach Partei-Gründung haben Protestmotive ein sichtbares Gewicht für die BSW-Wähler: Knapp die Hälfte von ihnen trieb vornehmlich die Enttäuschung über andere Parteien zur Stimmenabgabe. Für fast ebenso viele war die die BSW-Wahl ein Überzeugungsvotum.